

# *pfarreiblatt*

**11/2023** 1. bis 30. November **Katholische Pfarrei Niederurnen-Bilten**

**Totengedächtnis  
an Allerheiligen**

*Seite 7*

**Einladung zur  
Kirchgemeindeversammlung**

*Seite 8*

An der Weltbischofssynode 2023 sind erstmals Frauen stimmberechtigt

# Papst Franziskus: Synode ist kein Parlament



Foto: Vatican Media

Mit einer Messe eröffnet Papst Franziskus in Rom die Weltbischofssynode, die Versammlung der Bischöfe der Welt. Thema der Gespräche ist die Synodalität. Der gemeinsame Weg, das gemeinsame Verständnis von Kirche. Die Beratungen dauern vier Wochen.

Papst Franziskus will Stil und Zukunft der Kirche besprechen. Es geht bei der Synode um neue Wege der Mitbestimmung in der Kirche. Zudem ist der Umgang der Kirche mit Frauen und sexuellen Minderheiten sowie die künftige Rolle der Bischöfe Themen. In der vatikanischen Audienzhalle betonte Franziskus, dass eine Synode kein Parlament sei. Man wolle sich nicht von der öffentlichen Meinung beeinflussen lassen, sondern allein vom Heiligen Geist. Die katholische Kirche mache gerade eine Pause, um zuzuhören, so Papst Franziskus.

## Zweijährige Vorbereitung

Die Weltbischofssynode wurde seit 2021 vorbereitet. In den Bistümern vor Ort und auf allen Kontinenten gab es Befragungen, Umfragen und Berichte, was denn die dringenden Probleme sind und wie die Kirche in die Zukunft gehen könnte. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Weltbischofssynode tauschten sich auf Orts-, Länder- und kontinentaler Ebene aus und nehmen ihre Themen nun mit nach Rom.

## Erwartungen gedämpft

Nach der Eröffnung der Synode durch Papst Franziskus am Mittwoch, 4. Oktober, sprach Kardinal Mario Grech, Leiter des Synodensekretariats und damit einer der Hauptorganisatoren der Weltsynode. Die Kirche sei an einem Scheideweg und die Herausforderung sei, in diesem historischen Moment herauszufinden, «wie die Kirche Zeichen und Mittel der Liebe Gottes für jeden Mann und jede Frau sein kann».

**P**apst Franziskus:  
*Die katholische Kirche macht eine Pause, um zuzuhören.*

Auch Kardinal Jean-Claude Hollerich, Generalrelator der Synode, also der offizielle Berichterstatter, sprach an der Eröffnung und gab grundlegende Regeln der katholischen Kirche bekannt, «die sich nie verändern». Hollerich nannte etwa die aus der Taufe erwachsene Würde, die Rolle des Papstes für die Kirche, bischöfliche Kollegialität, das Weiheamt, das gemeinsame Priestertum der Gläubigen und ihre Wechselbeziehungen untereinander. Hollerich mahnte,

Polemik und Polarisierungen zu vermeiden – dies sei nicht im Sinne des Heiligen Geistes.

### Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Aus der Schweiz nimmt der Präsident der Bischofskonferenz, der Bischof des Bistums Basel Gmür, an der Synode teil. Auch der Schweizer Kardinal Kurt Koch ist stimmberechtigt. Er ist Präfekt der vatikanischen Abteilung zur Förderung der Einheit der Christen.

Aus dem deutschsprachigen Raum wurde darüber hinaus die Schweizerin Helena Jeppesen-Spuhler vom kirchlichen Hilfswerk «Fastenaktion» als Teilnehmerin ernannt. Insgesamt gibt es 50 stimmberechtigte Frauen, vornehmlich Ordensfrauen. Das ist ein Novum.

Die Aargauerin Helena Jeppesen-Spuhler wirkte schon beim europäischen Teil der Welsynode in Prag mit. Sie vertritt feministische Positionen und tritt für eine konsequente Öffnung der Kirche für Angehörige sexueller Minderheiten ein.

Bischof Felix Gmür will die Frauenfrage oder das Pflichtzölibat als Traktanden einbringen. Dazu könne es auch europäische Regelungen geben.

Insgesamt zählt die Synode an die 375 Mitglieder, darunter rund 275 Bischöfe, etwas mehr als 50 Priester und Ordensleute sowie 45 Frauen und Männer im Laienstand.

Die Zahl der eingeladenen Nichtbischöfe beläuft sich insgesamt auf knapp 100, etwas mehr als die Hälfte von ihnen sind Frauen.

Neben den «Mitgliedern» der Synode gibt es acht «Beobachter und Beobachterinnen» sowie rund 75 Männer und



Die Aargauerin Helena Jeppesen-Spuhler vertritt an der Weltbischofssynode die europäischen Frauen.

Foto: Christian Merz

Frauen, die als «Experten und Expertinnen» im Sinn theologischer Berater oder als Mitarbeiterinnen des Synoden-Generalsekretariats ohne Stimmrecht «Teilnehmerinnen» der Versammlung sind.

### 2. Teil im nächsten Jahr

Die 16. Ordentliche Generalversammlung der Bischofsynode steht unter dem Leitwort «Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung». Eröffnet wurde sie mit einer Messe, mit Gesängen, Psalmen und anderen Bibelworten sowie Gebeten. Sie dauerte bis am 29. Oktober 2023. Die Beratungen sind ab jetzt vertraulich.

Die Synode wird in einem Jahr mit einer zweiten Sitzungsperiode abgeschlossen. Was am Ende umgesetzt wird, das kann der Papst allein entscheiden.

Andreas Krummenacher  
Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern



Kommt mit einem schweren Rucksack aus der Schweiz nach Rom. Bischof Felix Gmür will sich im Notfall auch für rein europäische Lösungen einsetzen.

Foto: Moritz Hager



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

November

Beten wir für den Heiligen Vater, dass er in Erfüllung seiner Sendung die ihm anvertraute Herde mithilfe des Heiligen Geistes begleite.

## Gottesdienste

NU = Gottesdienst findet in Niederurnen statt

BI = Gottesdienst findet in Bilten statt

### Hochfest von Allerheiligen A

Opfer: ALOJOB, Beratung, Begleitung und Arbeitsvermittlung, Schwanden

#### Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

10.30 NU Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors

13.30 NU Totengedächtnis in der Pfarrkirche

Für jedes verstorbene Pfarreimitglied seit Allerheiligen 2022 entzünden wir eine Kerze. Die Angehörigen dürfen diese Kerze nach dem Gottesdienst nach Hause nehmen.

#### Donnerstag, 2. November – Allerseelen

18.30 BI Hl. Abendmesse – Messe für die Verstorbenen

#### 31. Sonntag im Jahreskreis A

Opfer für alle katholischen Gymnasien im Bistum Chur

#### Samstag, 4. November

17.00 NU Hl. Vorabendmesse

#### Sonntag, 5. November

10.30 BI Hl. Sonntagsmesse

#### Mittwoch, 8. November

18.30 NU Hl. Messe

#### Donnerstag, 9. November

18.30 BI Hl. Messe

#### 32. Sonntag im Jahreskreis A

Elisabethen-Opfer

#### Samstag, 11. November

17.00 BI Hl. Vorabendmesse

19.00 NU Hl. Messe in italienischer Sprache

#### Sonntag, 12. November

09.00 BI Hl. Messe in portugiesischer Sprache

09.30 NU Kirchenkaffee im Pfarreiheim  
zubereitet von unserer Seniorengruppe

10.30 NU Hl. Sonntagsmesse

1. Jahresgedächtnis von Werner Laichner-Cavigelli



#### Mittwoch, 15. November – Hl. Albert der Grosse, Ordensmann, Bischof von Regensburg und Kirchenlehrer

18.30 NU Hl. Messe

10.00 NU Hl. Messe im Seniorenzentrum

#### Donnerstag, 16. November – Hl. Margaretha, Königin von Schottland

18.30 BI Hl. Messe



Pfarrei Niederurnen-Bilten  
St. Josefskirche / Katharina-Kapelle

### Wichtige Adressen

#### Kath. Pfarramt St. Josef

Ziegelbrückstrasse 15

8867 Niederurnen

Tel. 055 610 26 87/Fax 055 610 35 67

pfarramt.niederurnen@bluewin.ch

www.kath-glarus.ch

#### Seelsorger

Gebhard Jörgler, Pfarrer

Tel. 055 610 26 87 und 079 950 12 36

#### Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Montag bis Donnerstag

von 9.00–11.00 Uhr

Vincenza Cannizzaro

#### Mitarbeitender Priester und

#### Vorgesetzter Katechese

Pfarrer Josef-Michael Karber

Tel. 055 610 17 33

josef-michael.karber@kathglarus.ch

#### Katechese Oberstufe

#### und Firmvorbereitung

Diakon Peter Dinter

ptdinter@gmail.com

#### Katechet in Ausbildung

Albert Tiefenauer

al.tiefenauer@gmail.com

#### Kirchenratspräsident

Hugo Fontana-Gurtner

Schulstrasse 4

8867 Niederurnen

Tel. P: 055 650 16 25

Tel. G: 055 225 48 25

h.fontana@bluewin.ch

#### Pfarreiratspräsident

Paul Widmer

widmer\_paul@hispeed.ch

**33. Sonntag im Jahreskreis A – Welttag der Armen**

*Opfer für Ärzte ohne Grenzen*

**Samstag, 18. November**

17.00 BI Hl. Vorabendmesse

**Sonntag, 19. November**

09.00 BI Hl. Messe in **portugiesischer Sprache**

10.30 NU Hl. Sonntagsmesse

**Mittwoch, 22. November – Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom**

18.30 NU Hl. Messe

**Donnerstag, 23. November – Hl. Kolumban, Abt von Luxeuil und Bobbio, Glaubensbote in Frankreich**

18.30 BI Hl. Messe

**Hochfest Christkönigssonntag A**

*Opfer für Theologiestudierende im Bistum Chur*

**Samstag, 25. November**

17.00 NU Hl. Vorabendmesse

**Sonntag, 26. November – Hochfest Christkönig Patrozinium in Bilten – Fest hl. Katharina von Alexandrien**

10.30 BI Festgottesdienst zum Patrozinium

17.00 BI Feierliche Katharina-Vesper

**Mittwoch, 29. November**

10.00 NU Hl. Messe im Seniorenzentrum

18.30 NU Hl. Messe

**Donnerstag, 30. November – Hl. Andreas, Apostel**

18.30 BI Hl. Messe

**1. Adventssonntag A**

*Opfer für die Universität Freiburg*

**Samstag, 2. Dezember**

17.00 BI Hl. Vorabendmesse

**1. Jahresgedächtnis für:**

Erika Reichlin-Rüegg und Helen Reinfried

**Sonntag, 3. Dezember**

10.30 NU Hl. Sonntagsmesse zum **1. Advent**

**Stiftsjahrzeit für Maria Riedener-Ackermann**

17.00 BI **Ökum. Adventsfeier in der katholischen Kirche** Bilten mit Adventssingen unter der Leitung von Frau Susanne Brenner-Schweiller

**Schriftenlesungen**

**Allerheiligen A  
1. November**

1. Lesung: Offenbarung 7,2–4.9–14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1–3

Evangelium: Matthäus 5,1–12a



*«In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.»*

**Allerseelen A  
2. November**

1. Lesung: Jesaja 25,6a.7–9

2. Lesung: 2. Korinther 5,1.6–10

Evangelium: Johannes 5,24–29



*«Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, werden zum Gericht auferstehen.»*



## Mitteilungen

### Kirchenkaffee der Seniorengruppe in Niederurnen

Geniessen Sie mit uns am Sonntag, 12. November um 09.30 Uhr im Pfarreiheim den traditionellen Kirchenkaffe. Feine Gipfeli und aromatischer Kaffee warten, auf dass gesellig gegessen und getrunken wird.

## Voranzeigen – Agenda

### Ökumenische Adventsfeier in Bilten

Am **1. Adventssonntag, 3. Dezember** findet um **17.00 Uhr** die traditionelle ökumenische Adventsfeier im Kapellenzentrum in Bilten statt. Die Messe wird mit Adventssingen unter der Leitung von Frau Susanne Brenner-Scheiwiller musikalisch begleitet.

### Seniorengruppe in Niederurnen

**Chlaushock: Mittwoch, 6. Dezember um 13.30 Uhr im Pfarreiheim**

Es scheint so weit weg und doch ist es bald! Die Seniorengruppe und der Samichlaus lädt zum Chlaushock ein. Freuen Sie sich auf Überraschungen!

### Seniorenachmittag in Bilten

**Weihnachtsfeier: Mittwoch, 20. Dezember, 14.00 Uhr im Kapellenzentrum**

Zur traditionellen Senioren-Weihnachtsfeier lädt das Organisationsteam Maya Schmid und Manuela Wyss herzlich ins Kapellenzentrum in Bilten ein. Seien Sie mit dabei, wenn in geselliger Runde die Vorfriede auf Weihnachten gefeiert wird.

### Adventsfenster-Eröffnungen

Die Eröffnungen unserer Adventsfenster finden am **10. Dezember um 17.00 Uhr in Bilten** und am **17. Dezember um 18.00 Uhr in Niederurnen** statt. Besuchen Sie uns und geniessen Sie unseren wärmenden Punsch.

### Ökumenische Friedenslichtfeiern

Unser Friedenslichtfeiern finden in Bilten in der Katharina-Kapelle und in Niederurnen im Pfarreiheim zeitgleich um **18.00 Uhr am 23. Dezember** statt.

### Gesucht wird

Zur Besetzung der Rollen für das traditionelle Krippenspiel in Bilten am 24. Dezember um 17.00 Uhr suchen wir noch Schülerinnen und Schüler. Bitte meldet euch bei der Klassenlehrpersonen. Wir freuen uns auf euch!

### Schriftenlesungen

#### 32. Sonntag im Jahreskreis A 12. November

1. Lesung: Weisheit 6,12–16

2. Lesung: 1. Thessalonicher 4,13–18

Evangelium: Matthäus 25,1–13



«Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichte aber sagte zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus!»

#### Christkönigs Sonntag A 26. November

1. Lesung: Ezechiel 34,11–12.15–17a

2. Lesung: 1. Korinther 15,20–26.28

Evangelium: Matthäus 25,31–46



«Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.»

## Allerheiligen – Gedächtnis an unsere lieben Verstorbenen



Seit Allerheiligen 2022 mussten wir uns von folgenden lieben Menschen aus unserer Pfarrei verabschieden:

Beglinger Jakob von Mollis, gestorben am 26. Oktober 2022  
 Reichlin-Rüegg Erika von Bilten, gestorben am 2. Dezember 2022  
 Reinfried Helene von Bilten, gestorben am 7. Dezember 2022  
 Ebnöther-Bader Annemarie von Niederurnen, gest. am 30. November 2022  
 Kümmin-Scherrer Veronika Barbara von Niederurnen, gest. am 2. Januar 2023  
 Bonera Sergio von Niederurnen, gestorben am 24. Januar 2023  
 Imper Johann Erwin von Bilten, gestorben am 29. Januar 2023  
 Fischer-von Felten Theresia von Niederurnen, gestorben am 31. Januar 2023  
 Gretler-Glaus Hedwig von Niederurnen, gestorben am 17. März 2023  
 Dall'Oglio-Föllmi Frieda von Niederurnen, gestorben am 23. März 2023  
 Becker-Fürer Heinrich von Bilten, gestorben am 10. April 2023  
 Meier Esther Martha von Niederurnen, gestorben am 10. April 2023  
 Jorg Valeria von Näfels, gestorben am 21. März 2023  
 Pfändler-Müller Gertrud von Niederurnen, gestorben am 21. April 2023  
 Kistler-Ruoss Emma Anna von Bilten, gestorben am 25. Juni 2023  
 Steinauer Ernst von Bilten, gestorben am 16. Juli 2023  
 Walser-Corrà Theresia von Niederurnen, gestorben am 21. Juli 2023  
 Noser-Kästli Wilma von Niederurnen, gestorben am 22. Juli 2023  
 Meier-Ott Anna Louise von Niederurnen, gestorben am 26. Juli 2023  
 Gallati-Zimmermann Fridolin von Niederurnen, gest. am 15. August 2023  
 Zweifel-Hungerbühler Silvia von Bilten, gestorben am 1. September 2023  
 Leonardis Nunziata von Niederurnen, gest. am 30. September 2023

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

## Novemberwege

Ein Weg – vielleicht in einem Park oder auch auf einem Friedhof – im herbstlichen Nebel. Der Weg verliert sich im Nebel, wohin er führt und wo er vielleicht endet, ist nicht zu erkennen: Novemberweg.

Novemberwege gehören zum Leben. An diese Wahrheit erinnert im besonderen Masse der November mit seinen Feiertagen. Der Besuch auf dem Friedhof, das Verlesen der Namen der in diesem Jahr Verstorbenen gehören zu den festen Ritualen dieses Monats. Die, die nicht mehr unter uns sind, stehen noch einmal im Mittelpunkt.

Weil sie noch mitten unter uns sind. Nicht nur in der Erinnerung, nicht nur im Schmerz, nicht nur, weil wir sie vermissen. Heute liest man auf modernen Grabsteinen häufig den Satz «Die Liebe hört niemals auf.» Sie ist da über den Tod hinaus. Deshalb sind auch die, die geliebt werden, immer noch unter uns, obwohl wir sie zu Grabe tragen mussten. Doch der christliche Glaube geht weiter, reicht tiefer: Weil Gott uns liebt, hört das Leben niemals auf. Das ist unsere Hoffnung als Christen – Schmerz und Trauer haben natürlich ihre Berechtigung.

Novemberwege – ich gehe sie nicht nur im November. Auf Novemberwegen bin ich immer wieder unterwegs: Am Beginn eines neuen Lebensabschnittes, nach dem Abschied von etwas oder von jemandem, das oder der (die) mein Leben stark geprägt hat. Auch dann hilft es unheimlich, diese Novemberwege im Vertrauen auf Gottes Begleitung zu gehen. Mit dem Vertrauen, zu dem Gott mich einlädt.

*Michael Tillmann*

# Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sehr geehrte Kirchgemeindegliederinnen und -glieder

Wir laden Sie herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom **Mittwoch, 29. November 2023** ein und danken Ihnen, dass Sie das Datum in Ihrem Terminkalender eintragen und diesen Abend für die Belange Ihrer Kirchgemeinde reservieren.

## **Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Mittwoch, 29. November 2023, 20.00 Uhr im Pfarreiheim St. Josef in Niederurnen**

### **Traktandenliste**

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung Budget 2024
4. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2024
5. Orientierung über den Ersatz der Beleuchtung in der Pfarrkirche St. Josef, Niederurnen
6. Allfälliges und Umfrage

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihr Erscheinen. Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung laden wir Sie zu einem Apéro ein. Wir freuen uns auf bereichernde Gespräche und einen regen Gedankenaustausch.

Mit freundlichen Grüssen

*Katholischer Kirchenrat Niederurnen*

Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 2023 liegt vom 6. bis 29. November 2023 auf dem Pfarreisekretariat auf und kann dort während den Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr) eingesehen werden.

Die vorliegende Einladung gilt für alle im gleichen Haushalt lebenden Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Das Pfarreisekretariat ist auf Ihre Anfrage hin gerne bereit, zusätzliche Einladungen zuzustellen.

# Friedenswallfahrt zu Bruder Klaus



BK\_Statue\_untere\_Ranftkapelle\_© Bruder Klaus Sachsen

## Dienstag, 28. November, 17.30 Uhr

Mit gutem Schuhwerk, einer Taschen- oder Stirnlampe ausgerüstet, machen wir uns wieder auf ins Flüeli-Ranft, um für Frieden in der Familie, in der Pfarrei und auf der ganzen Welt zu beten.

Wir treffen uns wie folgt:

- 17.30 Uhr: Besammlung und Abfahrt**  
auf dem Kirchenplatz Niederurnen
- 17.40 Uhr: Abfahrt in Bilten** beim Feuerwehrlokal
- 19.00 Uhr: Gemeinsamer Gang** in die Ranftschlucht,  
stilles Gebet in der unteren Ranftkapelle
- 19.30 Uhr: Eucharistiefeier**
- 20.30 Uhr: Treffen auf dem Parkplatz**  
und anschliessend Fahrt zum  
Glasi-Restaurant Adler in Hergiswil
- 21.00 Uhr: Zusammensein** im Glasi-Restaurant Adler
- 22.00 Uhr: Rückfahrt**

## Organisatorische Hinweise

- Essen: auf eigene Kosten
- Kosten: Carfahrt Fr. 25.- (bitte der Anmeldung beilegen)

## Anmeldeschluss: 21. November

Kath. Pfarramt St. Josef  
Ziegelbrückstrasse 15  
8867 Niederurnen  
Tel. 055 610 26 87

Gerne nehmen wir Ihr Gebetsanliegen mit zu Bruder Klaus. Sie dürfen sich gerne auf dem Pfarreibüro schriftlich oder telefonisch melden.

Es würde uns sehr freuen, wenn sich eine stattliche Zahl von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern zum Friedensgebet in den Ranft auf den Weg machen würden.

*Kath. Pfarramt, Pfarrer Jörgen*

## Gebet zu Bruder Klaus

**M**ein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir,  
was mich hindert zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir,  
was mich fördert zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mir  
und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Patrozinium in Bilten – Hochfest Christkönig

# Einladung zur Katharina-Vesper



Foto: V. Cannizzaro

**Sonntag, 26. November in der Katharina-Kapelle**  
10.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium  
17.00 Uhr Feierliche Katharina-Vesper

Sie sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.  
Wir freuen uns auf Sie!

*Heilige Katharina,  
lehre uns begreifen, dass die demütige  
Hingabe an den Willen Gottes wichtiger  
sein kann als alles Forschen und Wissen in  
dieser Welt. Hilf uns, inmitten der vielfältigen  
Gefahren unserer Zeit stets das Wahre zu  
erkennen und Gott durch ein überzeugtes  
Leben aus dem Glauben in Treue zu dienen.  
Amen.*

Quelle: Basilika Vierzehnheiligen,  
Bad Staffelstein, [www.vierzehnheiligen.de](http://www.vierzehnheiligen.de)

**Niederurnen**

**Gemeinsam Mittagessen – herzlich willkommen**



Jeweils am Dienstag, 7. und 21. November von 12.00 bis 14.00 Uhr im Pfarreiheim Niederurnen

Kosten: 10 Franken für ein gesundes Menü, inkl. Kaffee. An- und Abmeldungen sind erbeten bis Montag, 10.00 Uhr, unter Tel. 055 610 26 87. Es freut sich auf Ihr Kommen:

*Röm.-Kath. Kirchgemeinde Niederurnen und das Gemeinsam-Essen-Team*

**Hohe Geburtstage im Monat November**



Wir dürfen zu folgenden hohen Geburtstagen herzlich gratulieren:

**Bilten**

Eugen Jud	84 Jahre
Pius Vogel	85 Jahre

**Niederurnen**

Maria Fleischmann	98 Jahre
Christel Meier	81 Jahre
Walter Kälin	82 Jahre
Arnold Rinderer	82 Jahre
Gertrud Rust	87 Jahre

*Liebe Jubilarinnen und Jubilare*

*Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, viel Glück und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.*

**Lektorensitzung im Pfarrhaus**



**Dienstag, 14. November, 17.00 Uhr**

Unsere Lektorengruppe trifft sich wieder zur Halbjahresplanung. Frauen, Männer und auch Jugendliche, die gerne in der Kirche die Lesung und Fürbitten vortragen möchten, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich angesprochen fühlen. Auskunft erteilt gerne das Pfarramt, Tel. 055 610 26 87.

**Aus dem Dekanat**

**Spitalgottesdienst in Glarus**

Am Sonntag, 5. November um 09.45 Uhr findet der nächste Spitalgottesdienst im Giebelzimmer, Haus 1, 3. Stock statt. Die Spitalgottesdienste sind für Spitalbesucher und Patienten öffentlich.

*Pfarrer Waldemar Kazarczuk*

**Franziskanerkloster Mariaburg**

Die Mutter des seligen Caro Acutis spricht am 4. November über ihren Sohn. Das Programm sieht folgendes vor: 08.15 heilige Messe, 09.30–10.30 Uhr Besuch von Frau Antonia Salzano Acutis, Anbetung, 12.15–13.00 heilige Messe zum seligen Carlo Acutis.

Bitte beachten Sie die Schaukästen der St. Josefskirche, Niederurnen, und der Katharina-Kapelle, Bilten, danke.

**Bilten**

**Seniorenachmittag im Kapellenzentrum**

**Mittwoch, 15. November, 14.00 Uhr**

Wir treffen uns zum traditionellen Seniorenachmittag im Kapellenzentrum ab 13.40 Uhr (Saalöffnung). Falls Sie eine **Transportmöglichkeit** benötigen, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt, Tel. 055 610 26 87, oder bei Frau Maya Schmid, Tel. 055 615 24 13.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich:

*Maya Schmid und Manuela Wyss*

**Chrabbelgruppe Bilten**



**Mittwoch, 8. und 22. November von 09.00 bis 11.00 Uhr im Kapellenzentrum**

Für alle Mamis, Papis oder Grosseltern mit Kindern ab Geburt, die Interesse an **Spiel, Spass** und **Austausch** haben. Jeden zweiten Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Bei gutem Wetter sind wir nach Absprache auch auf dem Spielplatz bei der Landstrasse in Bilten.

Wir freuen uns auf viele spielende Kinder und ihre Begleitpersonen.

Kontakt: Miriam Bühler, Tel. 079 668 62 19, und Lara Hartmann, Tel. 079 519 25 77.

**Wir gedenken**

**Im Monat September sind zu Gott heimgekehrt:**

Silvia Zweifel-Hungerbühler, Bilten  
Nunziata Leonardis-Longobardo, Niederurnen

*Gott schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben. Amen.*

## Rückblick

Impressionen vom diesjährigen Erntedankfest



Das Schreiben machte ihn religiös –  
Literaturnobelpreisträger Jon Fosse

## Ohne Punkt und mit nur wenigen Kommas



Der diesjährige Nobelpreisträger heisst Jon Fosse. Er gilt als einer der bedeutendsten Theaterautoren der Welt. Jon Fosse konvertierte vor gut zehn Jahren zum Katholizismus.

Der norwegische Autor und Poet Jon Fosse hat vierzig Theaterstücke geschrieben, diese wurden weltweit über tausend Mal aufgeführt. Sein Prosawerk umfasst zahlreiche Romane und Romanserien. Fosse, er ist 64 Jahre alt, wuchs im pietistischen Milieu im norwegischen Westland als «kleiner Leute Kind» auf, wie er sagt.

Jon Fosse gilt als sperriger Autor, seine Texte sind bisweilen schwer zugänglich. Sie sind Rezitation, beinahe Gebet, auf jeden Fall eine Art Meditation. Das aktuelle Projekt «Hepatalogie» soll am Schluss sieben Bände umfassen. Die ersten beiden Teile sind in der deutschen Ausgabe unter dem Titel «Der andere Name» erscheinen. Er habe beschlossen, so der Autor, nach seinen Theaterstücken nur noch «langsame Prosa» zu verfassen. Sein siebenteiliges Werk ist darum endgültig eine Meditation, soll doch am Ende kein einziger Punkt gesetzt werden. Der Text fliesst in einem endlosen Strom dahin. Hin und wieder gibt es ein Komma.

### Übertritt zum Katholizismus

Schreiben ist für Jon Fosse «ein Mysterium, eine Transzendierung meiner selbst und der materiellen Welt». Es ist ein Geschenk, womöglich des Heiligen Geistes. Das Schreiben habe ihn zu einem religiösen Menschen gemacht, sagte er. Meister Eckhart hat es Jon Fosse angetan. Ganz im Stil des grossen Mystikers schreibt Fosse: «Wenn einer begreift, dass er Gott nicht begreifen kann, begreift er ihn.»

Der Protestantismus wollte, so Jon Fosse, die Mystik und die Poesie aus der Kirche und Glauben verschwinden lassen. «Mit dem Ergebnis, dass heute, in unseren aufgeklärten Zeiten, kein Mensch mehr buchstäblich glauben kann. Buchstäblich. Man muss in einer allegorischen Weise die

Bibel lesen, und den Glauben wie ein Mysterium erleben, nicht als etwas Sachliches, als ein weltliches Faktum. Es ist ein Mysterium nicht eine Art Faktizität.»

Vor gut zehn Jahren wechselte Fosse darum zum Katholizismus. Schon als Teenager war er aus der lutherischen Staatskirche Norwegens ausgetreten und bei den Quäkern gelandet.

Dazu sagt er: «Einerseits schien die Entfernung zwischen den Schweige-Treffen der Quäker – ohne Priester, ohne Sakramente, ohne Liturgie – bis zu dem ‹Theater› der katholischen Kirche ziemlich gross. Andererseits aber nicht – denn im Zentrum des Glaubens der Quäker findet man das, was sie den Gott in einem selbst nennen oder das innere Licht, was, wie die Quäker glauben, das Licht Gottes in einem Menschen ist. Durch die Treffen versucht man der Stille so nah wie möglich zu kommen, dem inneren Licht in einem selbst – und im Anderen natürlich. Und im Katholizismus versucht man Gott durch die Kommunion nahe zu kommen.»

Womit wir wieder bei Meister Eckhart wären. Der Dominikanermönch und Philosoph nannte die Seele das innere Licht, und den Geburtsort Gottes den Seelengrund. Wie ihm kommt es auch Jon Fosse auf die mystische Spiritualität an: «Man kann sich dem Glauben nicht wissenschaftlich nähern. Denn dann existiert Gott nicht. Er ist hinter allem, was existiert. Oder vielleicht ist er auch Teil von Allem, was existiert, aber nicht so, dass man ihn in diesem oder jenem Ding nachweisen kann. Man kann alles, was existiert, wissenschaftlich ergründen. Aber nicht das, was allem, was existiert, gemeinsam ist.»

### Einsamkeit

In der Luzerner Zeitung schildert die Journalistin Daniele Muscionico ein Treffen mit Jon Fosse in Norwegen. Der grosse Mann sei ihr gegenüber gesessen, «er schwieg, er trank, er lächelte, er war ungemein freundlich und ungemein leise in allem, was er sagte und tat». Genauso seien auch seine Texte. «Minimalistisch, reduziert, kurze Dramen über die existenzielle Einsamkeit des Menschen. Dichte, enge Stücke.»

Es ist eine unzeitgemässe Entscheidung, Jon Fosse den Literaturnobelpreis zu verleihen. Er ist das Gegenteil der polarisierten, lauten Gegenwart. Gleichwohl ist es schade, dass dieser stille Mensch nicht öfter einen Punkt setzt.

*Andreas Krummenacher*  
Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

Pierre Stutz wird 70 Jahre alt

# «Schreibe ich, verstehe ich besser»

Der frühere Priester Pierre Stutz erzählt in seinen Büchern viel von sich selber – und jetzt sein ganzes Leben. In seiner Autobiografie konzentriert sich der Bestsellerautor auf das, was der Titel verheisst: «Wie ich der wurde, den ich mag».

## Wie viele Tränen sind beim Schreiben geflossen?

Viele. Etlche Male hat mich das Leben in die Enge geführt. Dadurch entstand letztlich neue Kraft. Das ist nicht selbstverständlich. Viele Menschen zerbrechen an Schwierigem und Schwerem. Mit meinem Beispiel will ich dazu ermutigen, dass es möglich ist, seinen Weg zu finden – zum eigenen Original.

## War es eine Art Therapie für Sie, Ihre Autobiografie zu schreiben?

Das Schreiben hat für mich eine zusätzliche Dimension: Schreibe ich, kann ich mich und die Welt besser verstehen. Schreibe ich nicht, werde ich depressiv. Schreiben schafft Distanz und schenkt eine neue Perspektive. Das ist auch bei diesem Buch über mein Leben passiert.

## Verbirgt sich hinter diesem Unterfangen eine Portion Narzissmus?

Auch wenn das Buch von meinem Leben handelt und ich darin die Hauptrolle spiele, geht es nicht alleine um mich. Sondern um all die Menschen, die sich dieselben Fragen stellen und Ähnliches erleben. Zudem: Die Mystikerinnen und Filmemacher, die ich zitiere, stellen meine Erfahrungen in einen erweiterten Zusammenhang. Wer einen Film macht, Songs komponiert, ein Buch schreibt, drückt sich aus. Dabei spielt das Ich eine Rolle, in einem künstlerischen Sinn – dass man



«Heute mag ich mich», sagt Autor

Pierre Stutz.

Bild: Stefan Weigand

## Theologe und Autor

Pierre Stutz, gebürtig aus dem Kanton Aargau, trat mit 20 Jahren in einen Orden ein. Einige seiner Stationen: Jugendseelsorger, Dozent an der Theologischen Fakultät Luzern, Redaktor der spirituellen Fotozeitschrift Ferment. 2002 legt Stutz sein Amt als Priester nieder. Mit seinem Mann Harald Wess lebt er heute verheiratet in Osnabrück. In seinen rund 50 Büchern plädiert Stutz für Spiritualität im Alltag und für das Verbinden von Meditieren und Engagieren. 2020 wurde er mit dem Herbert-Haag-Preis ausgezeichnet. Im November feiert Stutz seinen 70. Geburtstag.

pierrestutz.ch

sich ausdrückt. Berührt ein Werk andere, ist das wunderbar. Ich ermuntere alle Menschen, das zu machen,

wozu es sie drängt, wonach sie sich sehnen.

## In Ihren Büchern beschreiben Sie Ihr Burnout und den sexuellen Missbrauch (ausserhalb von Kirche und Familie). Wie viel Neues erfährt man jetzt?

Viele Episoden sind treuen Leser:innen bekannt. Sie werden mit diesem Buch in neuem Guss präsentiert. Mit der Frage: Wo ist Versöhnung passiert? Wie habe ich gelernt, liebevoller mit mir umzugehen, mich auch um mich zu kümmern? Wo und wie gelingt es mir, mich von tief eingebrannten Mustern zu befreien?

## Mögen Sie sich heute?

Ja, heute mag ich mich. Das ist das Glück meines Lebens. Nachdem ich neunundvierzig Jahre gegen mich gekämpft hatte. Unglaublich, dass ich das so lange machte. Wegen der Angst, abgelehnt zu werden. Sie trieb mich in die Enge. Das verpasste Leben tut weh. Heute erlaube ich der Angst, nur eine der Stimmen im Ich-Team zu sein. Auch wenn sie mich hie und da noch terrorisiert, kann ich diese Erkenntnis heute meist gut umsetzen.

## Eine Biografie lebt vom Etikett: echt und wahr. Mitunter kann eine Autobiografie indes das Fiktionalste sein, das es gibt – Geschichten über das eigene Leben.

Vieles habe ich weggelassen. Ich habe versucht zu verdichten. Habe mir überlegt, was für den roten Faden relevant ist: wie ich mich mögen kann.

Marcel Friedli-Schwarz

Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

Pierre Stutz: Wie ich der wurde, den ich mag | Verlag bene! | ISBN 978-3-96340-245-6



Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan», sagt Jesus im Matthäusevangelium (Kapitel 25) zu Menschen, die sich für ärmere Mitmenschen eingesetzt haben. Er macht damit deutlich, dass die, die ihren Nächsten lieben, zugleich Gott lieben. Das Gleiche hat vor über 1500 Jahren der heilige Martin erlebt. Er war ein römischer Soldat. An einem sehr kalten Winterabend begegnete ihm ein frierender Bettler, und Martin zögerte nicht lange: Er griff zu seinem Schwert, teilte seinen Soldatenmantel und schenkte eine Hälfte dem Bettler,

damit er sich wärmen konnte. In der folgenden Nacht erschien dem Martin Jesus in einem Traum, und Jesus trug den halben Mantel, den Martin dem Bettler geschenkt hatte: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» Ein wichtiger Gedanke, den ich mir immer wieder in Erinnerung rufen möchte, wenn ich Menschen sehe, denen es schlecht geht. Denn – so sagt es Jesus in dem gleichen Text – es gilt auch: Was ich einem armen Menschen nicht Gutes getan habe, das habe ich auch Gott nicht getan.



## AZB 8867 Niederurnen

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:  
Kath. Pfarramt, Ziegelbrückstr. 15, 8867 Niederurnen  
pfarramt.niederurnen@bluewin.ch, 055 610 26 87

### Impressum

**Herausgeber:** Kath. Pfarramt Niederurnen,  
Ziegelbrückstrasse 15, 8867 Niederurnen  
**Redaktion:** Gebhard Jörger, Vincenza Cannizzaro  
Erscheint 12 Mal im Jahr

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Wäscherei in Strassburg.

Bild: Dominik Thali

.....

**F**reude ist  
die grosse Wäsche  
des Herzens.

Aus Japan

.....